



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

V. Etliche schöne Ermahnung an die Sterbente[n].

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am siebenzehenden Sonntag nach der H. Dreysaltigkeit.

6. **H**en werst abgefordert/ begerestu von Her-  
gen derselbigen wiederumb vereinigt zu  
werden?

7. **E**rkennestu daß du Gott deinen H. Erren  
offt vnd viel beleydiget/ von welchem du  
doch viel Gütthaten empfangen/ vnd alles  
guts von ihm habest?

8. **S**eyndt dir auch alle deine begangene  
Sünde leydt/ vnd das nit allein aus Forcht  
deß Tods/ vñ höllischer Pein/ sondern auch  
viel mehr aus Liebe Gottes deß H. Erren/  
daß du seine Gütliche Gürtigkeit jemals  
beleydiget hast?

9. **B**egerestu daß dir der barmherzig Gott  
wahre Rew vnd Leydt vber deine Sünde  
verleyhen/ vnd mittheilen wolle?

10. **W**ollestu auch deine vergessene Sünde  
gern beichten wan sie dir wissentlich weren?

11. **I**st dir auch leydt/ daß nach dem du offte  
Verzeihung deiner Sünden erlanget / du  
wiederumb in dergleichen oder noch grösser  
Sünde gefallen?

12. **S**eller dir nicht etwa eine Todsünde ein  
die du begangen/ vnd nit gebeichtet hast?

13. **B**egerestu daß dich Gott erleuchte/ daß  
du deine vergessene Sünde mögest erken-  
nen/ vnd von Herzen bereuen/ beichten vnd  
büssen?

14. **H**astu einen guten Fürsatz/ wann dir Gott  
wiederumb außshülffe von deiner Kranck-  
heit/ dich forcht in die ganze Zeit deines Le-  
bens für Todsünden behüten/ dein Leben  
bessern/ vnd viel mehr allen zeitlichen Scha-  
den/ ja auch den leiblichen Tode zu leyden/  
dann durch eine Todsünde Gott hinsüro  
weiter beleydigen?

15. **B**iteestu Gott das er dich in diesem guten  
Fürsatz besterige/ vnd erhalte?

Verzehestu allen denen die dich beleydi.

get haben mit Worten/ oder Wercken/ daß  
dir Gott auch verzeihe/ vnd begereß daß die  
gleichfalls von denen die du beleydiget hast/  
auch verziehen werde?

16. **H**offest du Christus werde durch Kräfte  
seines Leidens/ vnd nicht durch deinen Ver-  
dienst deine Sünd außheilgen/ vñ verzeihen?

17. **H**offest du auch Christus werde durch  
Kräfte seines Leydens/ vnd Verdienst auch  
dein Leyden vnd gegenwertige Kranckheit  
dir diene lassen zu erlangung ewiger Glory  
vnd Heilichkeit? sage ihm danck aus gan-  
zem Herzen so viel du kannst/ vñ befele dich  
seinem Leyden/ vñ betrachte das in deinem  
Herzen/ vnd nimm es mit dem Munde so  
offt du kannst?

18. **B**istu bereyt vnd willig alles das jenig  
wiederzugeben/ was du mit rechter Weis-  
genomen/ empfangen/ oder an dich brachte  
hast?

19. **W**iltu auch deine gegenwertige Kranck-  
heit/ vnd was dir Gott zu schickt/ geduldig  
leyden? wann der Kranck auß solche Fragen wel  
antwortet/ die selben mit dem Herzen glaubt/ vnd  
mit dem Munde bekennet / so ist an seinem Heyl so  
sehr nit zu zweiffeln/ so fern er aber wolte etwas zweif-  
selhaftig seyn/ vnd nicht volkomlich Ja sprechen/  
wirdt von nöthen seyn/ daß man ihm mit gutten  
Ermanungen zu spreche/ daß er in seinem Glau-  
ben/ Hoffnung vnd Lieb gestercket/ vnd getröset  
werde.

Darauff soll man zu ihm sprechen/ wantt Gott  
der Herr dich vrtheilen wolle nach deine Sünden  
so sprich: Herr Gott ich setz den Tode meines  
H. Erren Jesu Christi zwischen mich / vñ d  
dein Gerichte/ vnd wie wol ich den Tode ver-  
diener hab von wegen meiner Sünde/ so setz  
ich doch den Verdienst seines Leidens an  
stat deß Verdienst/ welches ich armer solte  
haben/ vnd hab nicht. O H. Er ich setz das  
Leiden vnd den Tode meines H. Erren Jesu  
Christi zwischen mich / vnd deinen Zorn/  
vnd in deine Handt befele ich mei-  
nen Geist Amen.

Am siebenzehenden Sonntag nach der H. Dreysaltigkeit.  
Die 5. Sermon. Eilliche schöne Vermanung an die Sterbenten.

Ober die Wort:

**W**nd nembt war/ es war ein Mensch/ der war wasser süchtig. Luc. 14. v. 2.  
S. Sol ihm für allen Din-  
gen keiner die Gedanken für  
kommen lassen / es gehe ihnen  
nichts an / wessen die sterbenten  
zu erinnern / es sey solches nur  
der Pfarrer Ampt/ die sollen al-  
lein die Krancken vnd sterben-  
ren ermahnen / sondern gleich wie ein jeder Christen  
Mensch schuldig ist seinen Nächsten/ wann er krank  
ist/ zu besuchen/ also ist auch ein jeder schuldig/ wans  
die Noth erfordert/ seinen Nächsten zu ermahnen/ es  
gebüret wol zum fordersten der Pfarrer / vnd  
Sorge zu haben/ daß sie die Krancken ermahnen sollen/  
Gottes.

aber weil ein Pfarrer/ vornemblich wo grosse Pfars-  
ren seyndt/ nit allewegen bey einem Krancken blei-  
ben kan/ daß der Krancken seyndt offte viel/ vñ muß  
ein Pfarrer in solchen Fällen von einem zu dem and-  
ern gehen / vnd darff nit Well vnd Zeit bey einem  
zu bringen/ vnd den andern dargegen versäumen/  
derhalben will solches auch anderen Leuten in Ab-  
wesen deß Catholischen Pfarrers obliegen / damit  
aber solches schwere Ampt von ihnen recht verrich-  
tet werde/ als will ich hiermit lehren/ wote man die ster-  
benten ermahnen soll / mit Dir man wolle mich mit  
Gedult anhören / so sahe ich an in dem Namen  
Gottes.

Also vnd auff diese Weis soll man die Sierben, vnd bleibe ein Herr des Lebens / vnd des Todes / vnd niemand kan seinem Gewalt widerstehen. So soltu dann gahr nicht traweren / ob Gott gleich ten anreden vnd vermanen.

1. Lieber Freunde (oder wie du ihnen sonsten nennen solt) gedencke das wir alle vnter worffen seynde der gewaltigen Hande Gottes / vnd seinem Willen / ja wir alle weis Stande wir seynde / hoch oder nieder / Edel oder Vnedel / Reich oder Arm / niemand außgenommen / wir alle (sag ich) müssen einmahl die Todtschuld bezahlen / wir seynde komen auff diese Welt als Pilgram / nit hiezubleiben / sondern allein durch zu stehen / von Himmen weiter zu wandern / nit Wollust alhie zusehen / sondern das wir Gott dienen / gute Werck würcken / vnd also der höllischen Pein entfliehen / vnd die Frewd v ewigen Seligkeit erlangen.

2. Lieber Freunde gedencke hinder dich / vnd erkenne das Gott dir ein besondere Genade mitgetheilet hat / in de das er dir jezundt in de war letzten Stunde in Gefahr stehen / Trübsal haben / streitten / vnd erkennen / vnd anrufen / vnd das er dich nit gelinnet / vnd vnbefinner darnieder geschlagen / vnd getödtet hat / danck ihme seltsig vmb diese vnd andere vngschbare Gnaden.

3. Lieber Freunde gedencke das du dich in deinem Leben manningfältig verständig hast / mit welchen Sünden du diesen Schmerzen / ja tausentmahl etlichen grössern wol ver schuldet / darumb sey willig vnd gedultig / vnd bitte Gott das er den Schmerzen deiner Kranckheit vnd Todts wolle annemen für die Mängel deiner Sünden / vñ für die grosse Pein deiner jezigen leide / leidestu diese deine Kranckheit vñ Todt gedultig / vnd mit bereuitem Herzen / so bistu gewis das dir verziehen wirdt Schuld vnd Pein / vnd schest du aber vnwillig vnd vngedultig / so mußt du denoch leyden / vnd wirdt nach dieser deiner Pein viel ein grössere folgen.

4. Lieber Freunde schlage zu ruck / vnd laß fahren alle Sorg vnd Bekümmernus ober zeitliche Sachen / du mußt sie doch ober das verlassen / sie mögen dir auch nit nitrichten behülfflich seyn / darumb bekümmere dich allein mit Gott / vnd mit deiner Seel / dahin setz all dein Sinn vnd Bedanken / es wirdt dir vielleicht hinfür nimmermehr so gut / darumb heb dich zum Hauptstück / vnd besiele dich vnd was du hast deinem Gott vñnd Herrn / mit vielem Vertrauen gib ihme dich selbst / vnd all deine Händel zu ordnen / vnd zu regiren / er ist Allmächtig / Weis / vnd gut / darumb mag / kan vnd will er alle Sachen wol ordnen vnd regiren / steh zu seiner vnendlichen Barmherzigkeit / vnd begere demütiglich von ihme Genade vnd Verzeihung deiner Sünden.

5. Bruder (oder Schwester) in Christo wir können vnd sollen dem lieben getrewen Willen Gottes des himlischen Vatters nimmer wiederstreben / er weis allein was vns seinen Kindern am besten vnd nützlichsten ist / schafft auch alles wol vnd recht / wir wissen / oder verstandens gleich / oder wissens / oder verstandens nicht / es sey vns auch lieb oder leyde / er hat es verordnet / vnd kan nicht anders seyn / nach dem Tag kompt die Nacht / nach dem Leben folget der Todt / oder das sterben / vnd alle Dinge auff Erden müssen sich verändern / vnd ein Ende nemen / er ist

als ein Herr vnd Vater dich als sein Kind vnd Creatur berufft / vnd aus diesem Jammerthal fordert er kompt / vñnd klopfft an nach seinem Wolgefallen / vnd solches ist es aus Lieb / vnd Treue / so er hat / vnd regt zu dir / vnd andern seinen anherwehlichen / ist es dann sein Göttlicher Will / das du von dieser bösen Welt scheyden solt / so ergieb dich einmahl gedultig vnd willig darein / ist die geordnete Zeit vorhanden / so ruffe dich Christlich dazu / das du mit dem guten Engel dahin ziehest in ein viel besser Land / ja in deines Vatters Haus / vnd Himmelreich / dann hie auff Erden ist ja nit dies / darumb ein Christen Mensch lang zu leben begere / oder vngerne sterben solt / bis gegenwertige Leben ist ja nichts anders / als krank sein / Armuth leyden / arbeiten / kempffen / vnd nimmer ohne grosse Ansehung leben.

Was ist aber sterben einem Christen der in Gottes Gnaden / vnd in Einigkeit der Catholischen Kirchen vonhinnen schiedt / es ist nur eine Entschlafung / selig seynde die in dem HErrn

entschlaffen / seye in der heimlichen Offenbarung Johannis. So sey nun unverzag lieber Bruder (oder Schwester) erschrick nicht vor dem Todts Angesicht / wie die vnglaubliche thun / pflegen / sondern hab ein getrost Herz / vnd gute Zuversicht zu Gott / vnd Gottes vberschwenglichen Barmherzigkeit / der nicht begert das ein einiger Sünder auch in dem letzten Seuffthen vererbe / sondern das sie sich alle beheren / vnd nach der Seel ewig Leben / seye dir nen Trost / deinen Frieden / vnd Stärke in Christum / Jesum deinem gewaltigen Herren vnd Seligmacher / verlass dich auff sein heiliges Leben / leyden / vnd sterben / der alle arme Sünder zu ihme berufft / vnd sterben / die von ganken Herren zu ihme fliehen / vñ in der Noth ihme anhangen. Er ist der auch dir wirdt gewislich seine Handt reichen / vnd aus dieser deiner Noth helfen / so du bis zum Ende bey ihme verharrest / vnd ihme seinen gebürlichen Dienst leydest / besteh nur festiglich in dem Christlichen Catholischen Glauben darinnen gewis Vergebung der Sünden / GOTTES Gnade / vnd das ewige Leben entfangen wirdt / in diesem Glauben bitte Gott vmb Verzeihung aller deiner Sünd / vnd besiele dich mit reuolentem Herzen Christo deinem gezeugeten Heben vñnd Heylandt / offer ihme auff dein sterben zum Lob seines allerheiligsten vñnd schuldigsten lebens / vnd streite vmb vnd durch ihnen Nitertlich bis zum Ende wieder die bösen Feindt / vnd alle Ansehung.

Laß jezunde fallen alle zeitliche Sorg / vnd Anlegen dieses Körpers / bekümmere dich nit mit Christo / vnd seinem Vatter leyden vnd sterben das du darinnen Trost / Stärck / vnd Frieden findest / bestehle dich auch der heiligsten Mutter Gottes / das sie samp dem lieben Engel / vnd allen Heiligen die Gottes Gnade / ein seliges sterben / vñnd die ewige himlische Frewd erlangen / wer verharret im Glauben / Gedult / vnd Liebe Gottes / der wirdt ohne

Gedenck an den alten Simcon / wie begierig er war den sterbenden Körper zu verlassen / da er nur Christum einmahl gesehen / vnd vnterfangen hatte / gedencke

